

## Auf den Spuren der Römer

### Georgenstein und Römerschanze bei München-Grünwald

**Drei Attraktionen gibt es auf dieser Wanderung: die Burg in Grünwald, den Georgenstein in der Isar und die Römerschanze, eine Befestigungsanlage aus dem 3. Jahrhundert.**

**Ausgangspunkt:** Grünwald, Endstation der Straßenbahnlinie 25 am Derbolfinger Platz, 585 m

**Einkehr:** Unterwegs keine, verschiedene in Grünwald

**Karte/Führer:** Kompass Wanderkarte Blatt 180 „Starnberger See – Ammersee“ 1:50 000; Garnweidner, Kompass Winterwanderatlas München Süd

**Weg:** Von der Straßenbahnhaltestelle nach Westen zur Grünwalder Burg und nach links auf der Zeillerstraße weiter, bis nach rechts der Flößersteig abfällt. Auf ihm zur Autostraße hinunter, unmittelbar vor der Grünwalder Brücke rechts abbiegen und nicht ganz zur Isar hinab. Nach links unter der Straßenbrücke durch und auf dem Isaruferweg nach Süden durch den Auwald weiter. Hinter der Stromleitung und dem Pumpwerk zur Ausleitung des Isarkanals und durch schönen Laubwald über ein paar feuchte Stellen.

Schließlich erreicht man den Georgenstein. Wer Lust dazu hat, kann ihn über einen Damm aus Felsen und Treibholz erreichen und in mäßig schwieriger Kletterei zur Blechfigur hinaufkraxeln. Dann kurz auf der Römerstraße neben der Isar nach Süden weiter, nach links abdre-



hen und zu einem Altwasserarm. Hinter dem Holzplatz nach links auf einen Ziehweg, später auf schmalen, steilem Pfad zum Aussichtspunkt und nach Nordosten zur Römerschanze, die an der Römerstraße zwischen Salzburg und Augsburg lag. Im Jahr 1979 entdeckte man hier eine Münze mit einem Bild des römischen Kaisers Magnentius (350 bis 353).

Auf dem Georg-Probst-Weg geht es zwischen den Wäldern der römischen Anlage hindurch, um eine Nase herum und an den Steilabbrüchen des Isarhochufers entlang. Hinter der Stromleitung links bleiben, bei der folgenden Abzweigung schräg links und deutlich abwärts, dann an markierter Stelle rechts abbiegen und zu einem breiten Weg. Auf ihm unter den Rodelhängen der Eierwiese dahin und nach Grünwald hinein.

<b>ab München</b>	15–30 Min.
<b>Bus &amp; Bahn</b>	Straßenbahn 25 ab Rosenheimer Platz bis Grünwald
<b>Talort</b>	Grünwald, 547 m
<b>Schwierigkeit</b>	Winterwanderung leicht
<b>Kondition</b>	gering
<b>Ausrüstung</b>	Winterwanderausrüstung mit solidem Schuhwerk
<b>Dauer</b>	2–2,5 Std.
<b>Höhendifferenz</b>	↗ 120 Hm
<b>Beste Zeit</b>	ganzjährig möglich



© alpinwelt, Ausgabe 4/2011, Text & Foto: Siegfried Garnweidner

<b>ab München</b>	1–1,5 Std.
<b>Bus &amp; Bahn</b>	Bahn über Murnau nach Oberammergau
<b>Talort</b>	Oberammergau, 837 m
<b>Schwierigkeit</b>	Langlauf-tour leicht
<b>Kondition</b>	mittel bis groß
<b>Ausrüstung</b>	Langlauf- oder Skatingausrüstung
<b>Höhendifferenz</b>	↗ ca. 120 Hm
<b>Länge</b>	ca. 30 km



© alpinwelt, Ausgabe 4/2011, Text: Franziska Burmann, Foto: Ammergauer Alpen GmbH, Hanspeter Schöne

## Auf den Spuren des „Kini“

### Von Oberammergau nach Linderhof, 940 m

**König Ludwig II. ließ sich im Pferdeschlitten durch das romantische Graswangtal ziehen. Nicht weniger reizvoll ist es, auf Langlaufskiern durch die glitzernde Winterwelt zu gleiten.**

**Ausgangspunkt:** Parkplatz am Tennisplatz in Oberammergau, 837 m. Bei Anreise mit der Bahn Einstieg in die Loipe an der Ammerbrücke in Bahnhofsnähe.

**Einkehr:** Gasthäuser in Graswang und Linderhof

**Karte:** AV-Karte BY 7 „Ammergebirge Ost“ 1:25 000; Loipenplan bei Touristinfo Oberammergau erhältlich.

**Weg:** Vom Tennisplatz in Oberammergau führen eine Skatingloipe und eine klassische Loipe an der Ammer entlang. Nach etwa 1 km teilt sich die Spur. Links leitet eine Skatingspur weiter am Ammerdamm entlang. Man hält sich jedoch rechts und gleitet durch die idyllische Moorlandschaft des Weidmooses. Vor einer Brücke über die Ammer (Anschluss zur Loipe nach Ettal) geht es rechts zur Straße Ettal–Linderhof, die überquert wird, und anschließend parallel zur Fahrstraße nach Graswang. Man läuft südlich am Dorf vorbei und leicht ansteigend weiter ins Tal hinein. Vor einer Brücke links in den Wald, kurz darauf scharf rechts ab über das Lindergries und durch Wald bis zur Brandwiesen. Nach einem weiteren Waldstück überquert die Loipe die Straße und führt zum Parkplatz bei Linderhof. Dort könnte man zu Fuß zum Schloss spazieren oder im Schlosshotel einkehren.



Es lohnt es sich, anstatt mit dem Bus auf Skiern zurückzufahren. Auf den ersten Kilometern sind Hin- und Rückweg identisch. Nach der Überquerung des Lindergries hält man sich nun aber rechts. Die Spur leitet durch den Wald, führt erneut über das Bachbett und auf die Wiesen der Dickelschwaig. Dort nach rechts und am südlichen Rand der Lichtung bergauf, bis rechts die Loipe durch den Schattenwald abzweigt. Ihr folgt man über eine Brücke und gleitet dann die meiste Zeit mühelos bergab. In der Nähe der Straße hält man sich links und trifft so wieder auf die Spur durch das Weidmoos, auf der man nach Oberammergau zurückkehrt. Skater können auch die Variante an der Ammer entlang wählen.

alle alpinwelt-Tourentipps: [www.tourentipps.alpinwelt.de](http://www.tourentipps.alpinwelt.de)

<b>ab München</b>	1 Std.
<b>Bus &amp; Bahn</b>	Bahn bis Obergrieß, zu Fuß oder per Rad 2,5 km zum Ausgangspunkt
<b>Talort</b>	Gaißbach, 670 m
<b>Schwierigkeit</b>	Winterwanderung leicht
<b>Kondition</b>	gering
<b>Ausrüstung</b>	Winterwanderausrüstung mit solidem Schuhwerk
<b>Dauer</b>	ab Parkplatz 1,5 Std.
<b>Höhendifferenz</b>	↗ 370 Hm
<b>Beste Zeit</b>	ganzjährig möglich

## Die Goaßerer Sonnentour

### Winterwanderung auf den Sonnatraten, 1096 m

**Zwischen Gaißbach und Lenggries gibt es einen Hügel, der mit seinen knapp 400 Höhenmetern immer für eine kurze Spritztour zum „Auslüften“ recht ist: der Sonnatraten oder Schürfenkopf.**

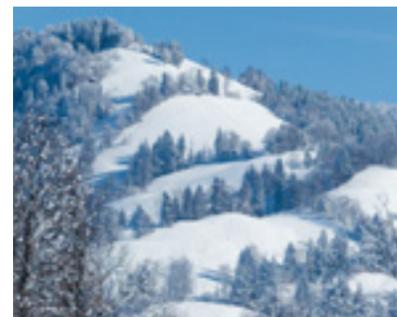
**Ausgangspunkt:** Wanderparkplatz in Gaißbach-Grundnern, 720 m

**Einkehr:** Unterwegs keine

**Karte/Führer:** Kompass Wanderkarte Blatt 182 „Isarwinkel“ 1:50 000; Garnweidner, Kompass Winterwanderatlas München Süd

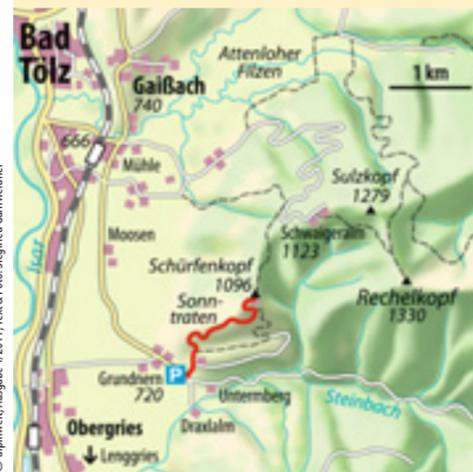
**Weg:** Vom großen Wanderparkplatz rund 50 m weit auf der Straße gegen Südosten und dann nach links auf einen Fahrweg abzweigen. Man kommt bald an einem Stadel vorbei, wo nach links der beschriebene Sonnatratensteig abzweigt; auf ihm nach Norden weiter. Auf einer Höhe von etwa 800 m geht es aus dem lichten Wald heraus. Der Weg verengt sich nun zu einem schmalen Pfad und steigt in ein paar Kehren relativ steil den Hang hinauf und zweimal durch einen Durchschlupf am Weidezaun. Beim Bankerl auf etwa 1000 m Höhe muss man links abdrehen, wieder in den Wald hineingehen und an seinem oberen Rand eine Fahrspur queren. Über eine freie Wiese geht es zuletzt zum höchsten Punkt am Sonnatraten hinauf.

Eine interessante Alternative für den Rückweg zweigt am Waldrand links ab und verläuft auf einer Fahrspur bis



zum Ende des Waldes nach Osten weiter und über eine Wiese nach Süden hinab. Auf Fahrwegen in mehreren ausholenden Kehren hinunter und wieder zur Aufstiegsroute.

**Tipp:** Wer viel Zeit hat, kann auf schmalen Waldpfaden – auch im Winter – bis zum Rechelkopf weitergehen. Bei sehr hoher Schneelage wird der Sonnatraten auch mit Tourenski bestiegen. Die kurze Abfahrt verläuft im Wesentlichen so wie die oben geschilderte Abstiegsvariante.



© alpinwelt, Ausgabe 4/2011, Text & Foto: Siegfried Garnweidner

## PIEPS VECTOR

Das erste wartungsfreie 4-Antennen-LVS Gerät mit GPS-Support & Akkubetrieb!

- (1) **Der intelligente Sender:** Schneller und besser gefunden werden mit iPROBE Support und automatischer Umschaltung der Sendeannten!
- (1) **Koordinaten** für die Alarmierung im Notfall immer bereit!
- (2) Neue Dimension in der GPS-geleiteten **Suchstreifenbreite!**
- (3) **Entfernungs- und Richtungsanzeige** aller Sender ab Erst-Empfang!
- (4) Direkte Ortung und kürzester Weg durch **Raumvektor-Triangulation!**
- (5) Präzise **GPS-Übersichtskarte** aller bisher abgesuchten Bereiche! Einmal geortete Sender werden nie mehr verloren!
- (6) Permanente Aufzeichnung von **Track** und **Höhenprofil** während der Tour – bequem am PC/Mac abrufbar!
- (7) **Erstes Gerät mit Akkubetrieb:** Spart Geld, schont die Umwelt! Höchste Leistung auch bei sehr niedrigen Temperaturen!

PREMIUM ALPINE PERFORMANCE [www.pieps.com](http://www.pieps.com)

## Auf Tirols längster Rodelroute

Vom Rangger Köpfl fast acht Kilometer hinab

Nah am Inntal und trotzdem schneesicher: Unweit von Kematzen ermöglicht die Gondelbahn am Rangger Köpfl maßgeschneidertes Schlittenvergnügen für Jung und Alt.

**Ausgangspunkt:** Bergstation der Gondelbahn, 1363 m. Der Rodeltransport ist gratis, Berg- oder Talfahrt kosten ca. 7 Euro.

**Einkehr:** Diverse Restaurants im Pistengebiet; Roßkogelhütte auf dem Rangger Köpfl, Tel. 0043/5232/814 19, E-Mail: info@rosskogelhutte.com

**Weg:** Von der Bergstation der Gondelbahn steigt man stets linksseitig oder am Rand der Pisten auf. Kinder las-

sen sich womöglich durch den „Geisterweg“ motivieren: An der Strecke warten 21 „Baumbarts“ aus uralten Fichten – Waldgeister mit geschnitzten Gesichtern, die auf Knopfdruck Geschichten aus der Sagenwelt Tirols erzählen.

**Abfahrt:** Bis zur Bergstation auf der Aufstiegsroute; danach ist bei der Pisten- und anschließenden Waldquerung erhöhte Vorsicht geboten.

**Hinweise:** Die Rodelbahn ist gut beschildert. Bei Vereisung empfiehlt sich speziell mit Kindern ggf. die Abfahrt mit der Gondelbahn.

**Tipps:** Bis auf das oberste Drittel wird die Bahn dienstags und freitags bis 23 Uhr beleuchtet. Genaue Termine und Liftbetriebszeiten unter [www.rangger-koepfl.at](http://www.rangger-koepfl.at). Bei Voranmeldung (ab 30 Personen) lassen sich Sondertermine vereinbaren (Tel. 0043/5232/815 05, E-Mail: [bergbahnen.oberperfuss@aon.at](mailto:bergbahnen.oberperfuss@aon.at)).



**ab München** 1,5–2 Std.  
**Bus & Bahn** Bahn bis Innsbruck, Bus bis Oberperfuss  
**Talort** Oberperfuss, 812 m  
**Schwierigkeit\*** Bergwanderung leicht  
**Kondition** gering  
**Anforderung** Vorsicht bei Vereisung der Strecke  
**Ausrüstung** Schlitten, Winterwandausrüstung mit solidem Schuhwerk  
**Dauer** 1,5 Std.  
**Höhendifferenz** ↗ 580 Hm, ↘ 1080 Hm  
**Rodelstrecke** fast 8 km



© alpinwelt, Ausgabe 4/2011, Text & Foto: Martin Roos

\* alpinwelt-Ausrüstungsliste: [www.ausruestung.alpinprogramm.de](http://www.ausruestung.alpinprogramm.de)

**ab München** 1,5 Std.  
**Bus & Bahn** Bahn nach Kufstein, Bus nach Thiersee, Haltestelle „Pfarrwirt Mitterland“  
**Talort** Vorderthiersee, 678 m  
**Schwierigkeit\*** Winterwanderung leicht bis mittel  
**Kondition** gering  
**Ausrüstung** Winterwandausrüstung, bei Vereisung Grödel  
**Dauer** Anstieg 1,5–2 Std., Abstieg zur Kalaalm 1 Std.  
**Höhendifferenz** ↗ ↘ 570 Hm  
**Rodelstrecke** 3,5 km  
**Info** Wanderweg zum Pending meist gespurt, Fahrweg während der Öffnungszeit des Pendinghauses geräumt



© alpinwelt, Ausgabe 4/2011, Text & Foto: Franziska Baumann

## Wintermärchen hoch über dem Inntal

Zu Fuß auf den Pending, 1563 m, mit Rodelabfahrt

Eine spektakulär gelegene Hütte, eine gemütliche Alm und eine rasante Rodelpartie – kein Wunder, dass der vergleichsweise kleine Pending auch im Winter viele Fans hat.

**Ausgangspunkt:** Gasthaus Schneeberg, 995 m; beschilderte Zufahrt im Ortsteil Mitterland nach dem Gasthaus Pfarrwirt, gebührenpflichtiger Parkplatz; erreichbar von der Bushaltestelle in 20 Min. zu Fuß.

**Stützpunkt:** Pendinghaus (Kufsteiner Haus), 1537 m. Im Winter bei schönem Wetter am Wochenende geöffnet, Tel. 0043/5376/53 74 – [www.pendinghaus.at](http://www.pendinghaus.at); Kalaalm, 1370 m. Ganzj. außer Anf. Nov. bis Mitte Dez. geöffnet, Mo Ruhetag (außer 25.12.–6.1.), Tel. 0043/664/394 42 84 oder 205 53 58 – [www.kala-alm.at](http://www.kala-alm.at)

**Karte:** Kompass-Karte Nr. 9 „Kaisergebirge“ 1:50 000

**Weg:** Vom Parkplatz beim Gasthaus folgt man dem Wegweiser in Richtung Pending und Kalaalm und wandert entlang der Rodelbahn durch den Wald bergauf. Dabei hält man sich bei einer Verzweigung links. In einer Kehre biegt man links auf einen zum Pending ausgeschilderten Wanderweg ab. Sollte dieser nicht gespurt sein, bleibt man besser auf dem Fahrweg, der über die Kalaalm zum Pending führt. Der breite Wanderweg zieht dagegen in Kehren steil den Waldhang hinauf und trifft am Kamm wieder auf die Forststraße. Man überquert sie und geht geradeaus auf einen meist gespurteten Steig, der nordöstlich über den bewaldeten Gratrücken



zum Gipfel führt. Dort genießt man Tiefblicke ins Inntal. Kurz darauf steht man vor dem gemütlichen Pendinghaus mit seinem einzigartigen Panorama.

Für den Abstieg geht man entweder wieder über den Höhenrücken oder folgt dem Fahrweg, der westlich unterhalb des Bergkamms entlangführt. Man zweigt aber nicht auf den Anstiegsweg ab, sondern bleibt auf der Forststraße, die etwas ansteigt. Anschließend leitet sie über die Ostseite des Bergmassivs und in einem Rechtsbogen zur Kalaalm. Bei ausreichend Schnee sollte man es sich nicht entgehen lassen, dort einen Schlitten auszuleihen und auf der Rodelbahn (abends beleuchtet!) zum Gasthaus Schneeberg hinabzusaufen. Zu Fuß steigt man ebenfalls entlang der Schlittenabfahrt ab.

**ab München** 1,5 Std.  
**Bus & Bahn** Bahn über Garmisch-Partenkirchen nach Scharnitz  
**Talort** Scharnitz, 964 m  
**Schwierigkeit\*** Schneeschuhtour schwer  
**Kondition** groß  
**Anforderung** lange Tour mit steilen Passagen, als Tagestour sehr anstrengend  
**Ausrüstung** Schneeschuhtouren-Ausrüstung mit LVS-Gerät, Schaufel, Sonde  
**Dauer** 8–10 Std. (evtl. an 2 Tagen)  
**Höhendifferenz** ↗ ↘ 1620 Hm



© alpinwelt, Ausgabe 4/2011, Text & Foto: Joachim Burghardt

## Ein winterlicher Karwendel-Klassiker

Mit Schneeschuhen auf die Pleisenspitze, 2569 m

Die Pleisenspitze, der westlichste Gipfel der Karwendel-Hauptkette, ist ein beliebtes Skitourenziel. Doch auch mit Schneeschuhen kann man hier eine große Tour erleben.

**Ausgangspunkt:** Bahnhof Scharnitz oder Parkplatz „Lend“ am Karwendeleingang

**Stützpunkt:** Pleisenhütte, 1757 m. Bew. Juni–Okt. und in der Wintersaison am Wochenende. Tel. 0043/664/91 58 792

**Karte/Führer:** AV-Karte 5/1 „Karwendelgebirge West“ 1:25 000; Wecker, Schneeschuhführer Münchner Berge (Rother)

**Weg:** Von Scharnitz geht es zunächst an der Isar entlang ins Karwendel hinein und auf flachen Straßen bis zum Fuß der Pleisenspitze (je nach Ausgangspunkt 2,5 bis 3 km). Oberhalb der Gaststätte Wiesenhof, knapp 500 m nach der Mündung des Karwendelbachs in die Isar, beginnt auf einer nach links abzweigenden Fahrstraße der Aufstieg. Die Straße führt zunächst durch mäßig steiles, nach der Überquerung des Wasserlegabens kurvenreich durch abschüssigeres Waldgelände und gewinnt kontinuierlich an Höhe. Eine weit ausholende Kehre kann auch abgekürzt werden (Spuren beachten). Schließlich wird nach einer Querung die Pleisenhütte erreicht. Den zahlreichen Skispuren folgend geht es nun am Eingang des Vorderkars rechts haltend nordöstlich zur sog. Plei-



sen hinauf, steil auf den Südgrat der Pleisenspitze und unschwierig, aber teils steil zum Gipfel. Der Abstieg erfolgt auf der Aufstiegsroute.

**Hintergrund:** Die Pleisenhütte ist keine AV-Hütte, sondern wird von der Familie Gaugg privat bewirtschaftet. Erbaut wurde sie 1953–54 eigenhändig von Toni Gaugg – dem „Pleisen-Toni“, der neben seiner langjährigen Aktivität als Hüttenwirt auch als Höhlenforscher sowie Berg- und Skiführer bekannt war. 1951 fand er in der Vorderkarhöhle ein steinzeitliches Elchskelett. Benannt nach ihm sind der Anton-Gaugg-Eisschacht sowie der Toni-Gaugg-Weg von der Pleisenhütte zum Karwendelhaus. Toni Gaugg starb 2007 und ist neben der Pleisenhütte begraben.

## WIR KÖNNEN SKITOUREN!

Alle Skitourensets finden Sie unter [www.sport-conrad.com](http://www.sport-conrad.com)



**K2 Way Back 10/11**  
 Taillierung: 124-88-104  
 Gewicht: 1475g bei 164cm  
 Längen: 153/160/167/174/181  
 statt € 479,95 jetzt € 279,-

EXKLUSIV NUR BEI SPORT CONRAD IN DEUTSCHLAND



**K2 Shuksan Rocker**  
 Taillierung: 119-78-105  
 Gewicht: 1450g bei 174cm  
 Längen: 160/167/174/181  
 statt € 399,95 jetzt € 259,-

EXKLUSIV NUR BEI SPORT CONRAD IN DEUTSCHLAND



**K2 She'sBack Rocker**  
 Taillierung: 121-80-107  
 Gewicht: 1400g bei 160cm  
 Längen: 153/160/167  
 statt € 399,95 jetzt € 259,-

**Fritschi Diamir Experience\*\*** CONRAD SETPREIS € 399,-  
**Fritschi Diamir Eagle 10/11\*** CONRAD SETPREIS € 449,-

**Marker Tour 10\*** CONRAD SETPREIS € 419,-  
**Dynafit TLT Vertical ST\*** CONRAD SETPREIS € 449,-

**Fritschi Diamir Experience\*\*** CONRAD SETPREIS € 379,-  
**Fritschi Diamir Eagle 10/11\*** CONRAD SETPREIS € 429,-

**Marker Tour 10\*** CONRAD SETPREIS € 399,-  
**Dynafit TLT Vertical ST\*** CONRAD SETPREIS € 429,-

**Fritschi Diamir Experience\*\*** CONRAD SETPREIS € 379,-  
**Fritschi Diamir Eagle 10/11\*** CONRAD SETPREIS € 429,-

**Marker Tour 10\*** CONRAD SETPREIS € 399,-  
**Dynafit TLT Vertical ST\*** CONRAD SETPREIS € 429,-



82377 Penzberg, Bahnhofstraße 20  
 82418 Murnau, Obermarkt 18  
 82407 Wielenbach, Blumenstraße 35  
 82467 Garmisch-P., ChamoniXstraße 3–9

Alle Preise inkl. Montage.  
 Bei Bestellungen bitte immer die Sohlenlänge in cm angeben!  
 Bestell-Telefon 08856 811 33 oder unter [www.sport-conrad.com](http://www.sport-conrad.com)  
 Bei Fragen Mail an [info@sport-conrad.de](mailto:info@sport-conrad.de)

\* mit Stopper  
 \*\* mit Fangriemen

## Doppelter Skigenuss im Wetterstein

Über den Mauerschartenkopf, 1924 m, zur Stuibenhütte

**Kurzer Anstieg, lange Abfahrt – da kommen Skibegeisterte ins Schwelgen. Nach Tiefschneeschwüngen zur urigen Hütteneinkehr winken über 1000 Höhenmeter Pistenvergnügen.**

**Ausgangspunkt:** Bergstation der Alpspitzbahn, 2033 m. Große Parkplätze an der Talstation.

**Stützpunkt:** Stuibenhütte, 1640 m, bewartete Selbstversorgerhütte. Geöffnet Mitte Dez. – Mitte April, Tel. 0172/841 75 67 – [www.alpenverein-gapa.de](http://www.alpenverein-gapa.de); mehrere Gasthäuser im Skigebiet

**Karte:** AV-Karte 4/2 „Wetterstein- und Mieminger Gebirge Mitte“ 1:25 000

**Weg:** An der Bergstation der Alpspitzbahn auf dem Osterfelderkopf bleiben die Felle noch im Rucksack, denn zuerst schwingt man unter der Nordwand der Alpspitze über die Piste hinab und zweigt rechts auf die Bernadeinabfahrt ab. Etwa 100 m vor der Talstation des Bernadeinlifts zeigt rechts am Pistenrand ein Schild in Richtung Stuiben in den Wald (oft Spuren). Auf dem Sommerweg geht es nun mit Fellen durch den Stuibenwald, bis man nach etwa 10 Min. rechts in ein Hochtal abzweigt. Über welliges Gelände steigt man mäßig steil unter der Stuibenwand bergauf, die von der markanten Felsnase des Stuibenkopfs überragt wird. Man geht unter diesem und dem Mauerschartenkopf vorbei und steigt südöstlich durch das Kar zur Mauerscharte auf. Der Hang wird nach oben hin immer steiler und verlangt einige Spitzkehren. An der Scharte links und die letzten Meter zur Gipfelkuppe hinauf.

Für die Abfahrt quert man südlich unter dem Gipfel vorbei, hält sich dann nach Norden, um einen vom Stuibenkopf herunterziehenden Kamm zu überqueren, und



schwingt über den Nordosthang zur Stuibenhütte. Durstlöcher sind auf der Hütte erhältlich, Brotzeit gibt es aus dem Rucksack. Spätestens gegen 15.30 Uhr ist Aufbruch angesagt, denn der Bernadeinlift schließt um 16 Uhr. Von der Hütte fährt man durch eine Waldschneise bis zum Sommerweg ab. Man biegt links ein und gleitet mit kurzen Gegenanstiegen zum Bernadein-Schlepplift. Nach der Auffahrt ist „Pisteln“ angesagt: Über die Hochalm saust man zum Kreuzeckskigebiet hinüber. Dort hat man die Wahl: Steil und oft eisig geht es auf der „Kandahar“ ins Tal, etwas sanfter auf der Olympiaabfahrt.

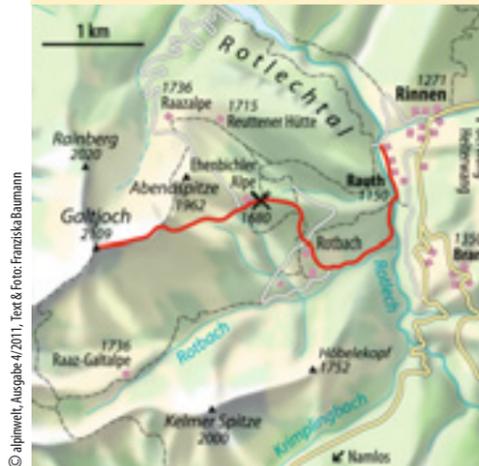
**Variante:** Bei ungünstigen Verhältnissen empfiehlt es sich, auf der beschriebenen Abfahrtsroute über die Stuibenhütte aufzusteigen.

**ab München** 1–1,5 Std.  
**Bus & Bahn** Bahn nach Garmisch-Partenkirchen, Ortsbus oder Zugspitzbahn zur Haltestelle „Kreuzeck-/Alpspitzbahn“  
**Talort** Garmisch-Partenkirchen, 707 m  
**Schwierigkeit\*** Skitour mittelschwer  
**Kondition** gering  
**Anforderung** steiler Anstieg zur Mauerscharte, nur bei sicheren Verhältnissen  
**Ausrüstung** kompl. Skitourenausrüstung mit LVS-Gerät, Schaufel, Sonde  
**Dauer** 1–1,5 Std.  
**Höhendifferenz** 270 m  
**Info** An der Kasse der Alpspitzbahn ist die „Stuibenkarte“ für die Bergfahrt mit der Alpspitzbahn und dem Bernadeinlift erhältlich.



© alpinwelt, Ausgabe 4/2011, Text & Foto: Franziska Baumann

**ab München** 2 Std.  
**Bus & Bahn** Bahn über Garmisch-Partenkirchen nach Bichlbach-Berwang, Bus nach Rinnen  
**Talort** Rinnen, 1271 m  
**Schwierigkeit\*** Skitour leicht  
**Kondition** mittel  
**Anforderung** meist gespurt, kaum lawinengefährdet  
**Ausrüstung** kompl. Skitourenausrüstung mit LVS-Gerät, Schaufel, Sonde  
**Dauer** 3 Std.  
**Höhendifferenz** 950 m



© alpinwelt, Ausgabe 4/2011, Text & Foto: Franziska Baumann

## Sanfter Lechtaler Skiberg

Von Rinnen auf das Galtjoch, 2109 m

**Eine beliebte Skitour, die fast immer möglich ist. Für die Waldabfahrt im unteren Teil entschädigen herrliche Gipfelhänge, eine fantastische Aussicht und eine gemütliche Alm.**

**Ausgangspunkt:** Rauth, 1150 m, im Talboden des Rotlechts, Parkmöglichkeit. Zufahrt auf einem schmalen und steilen Sträßchen, das bei der Kapelle in Rinnen rechts abzweigt.

**Einkehr:** Ehenbichler Alpe, 1680 m. Geöffnet vom 26.12. bis Mitte März, Tel. 0043/676/9661435.

**Karte:** Kompass-Karte Nr. 4 „Füssen, Außerfern“ 1:50 000

**Weg:** Von Rauth geht es zunächst gemütlich am linken Ufer des Rotlechts entlang taleinwärts. Bei einer Brücke überquert man den Bach und folgt auf der anderen Talseite dem Forstweg weiter nach Süden. Er schwenkt bald nach rechts in das Tal des Rotbachs. Man kommt zu den Rotbachwiesen, einer großen Lichtung mit mehreren Hütten, und steigt an ihrem rechten Rand bergauf. Oberhalb der Weide taucht man wieder in den Wald ein und trifft erneut auf eine Forststraße, in die man rechts einbiegt. Kurz darauf verlässt man sie jedoch schon wieder nach links. Der Anstieg ist nun als Skitourroute markiert und führt über mäßig steile Waldhänge in einem weiten Linksbogen zur Ehenbichler Alpe. Bei der Alm hält man sich nach Westen und gelangt über einen wal-



digen Aufschwung in freies Skigelände. Die Route verläuft nun unter der nördlich aufragenden Abendspitze entlang über die herrlich weiten Hänge und erreicht immer in westlicher Richtung einen Sattel zwischen Abendspitze und Galtjoch. Dort hält man sich links und folgt dem Kamm zum Vorgipfel und weiter zum breiten Gipfelplateau des Galtjochs hinauf. Die Abfahrt erfolgt entlang der Aufstiegsroute.

**Variante:** Als Alternative bietet sich an, kurz nach Rinnen an der Straße in Richtung Kelmen zu parken und mit Ski über die steilen Wiesen ins Rotleuchtal abzufahren. Dafür ist dann am Ende der Tour ein Gegenanstieg von 100 Hm zu bewältigen.

\* alpinwelt-Schwierigkeitsbewertungen: [www.schwierigkeitsbewertung.alpinprogramm.de](http://www.schwierigkeitsbewertung.alpinprogramm.de)

## Das ideale Geschenk für Bergfreunde

# Ein Hüttengutschein

Schenken Sie Ihren Freunden etwas Außergewöhnliches! Einen Gutschein für eine Übernachtung inklusive Abendessen und Frühstück auf einer von 16 bewirtschafteten Alpenvereinshütten – da ist für jeden Geschmack genau das Richtige dabei. Der „Hüttengutschein“ kostet 34 € ist für eine Person gültig, kann übertragen werden und ist drei Jahre ab Ausstellung gültig. Das ideale Geschenk für Weihnachten, Geburtstag oder für Sie selbst!

**Infos & Bestellung:**  
 DAV-Sektion München, Bayerstr. 21, 80335 München  
 Tel. 089/55 1700-0, Fax 089/55 1700-99  
[service@alpenverein-muenchen.de](mailto:service@alpenverein-muenchen.de) oder [www.huettengutschein.de](http://www.huettengutschein.de)



**INTERSPORT®**



ROCKERSKI – EIN NEUER SCHRITT IN DER SKI-EVOLUTION



Um 1900 Fassauben – die ersten Wegbegleiter im Schnee  
 Um 1930 Holzski mit Bindung und teilweise mit Metallkanten  
 Um 1970 Metall- oder Kunststoffski – teilweise schon mit Carbon  
 Um 1990 Carvingski – drehfreudiger durch stärkere Taillierung  
 Um 2010 Rockerski – ein unglaubliches Fahrgefühl, jetzt testen ...

**Aus Liebe zum Sport**



## Übungstour digital und analog

### Gut vorbereitet auf die Lamspenspitze (2875 m) im Sellrain

Im Internet lässt sich auf einem virtuellen Tourenlehrpfad die gesamte Tour auf die Lamspenspitze komplett planen – eine perfekte Vorbereitung nicht nur für Einsteiger.

**Ausgangspunkt:** gebührenpflichtiger Parkplatz in Praxmar, 1690 m

**Stützpunkt:** Unterwegs keiner; im Tal: Alpengasthof Praxmar, Tel.: 0043/5236/212 – [www.praxmar.at](http://www.praxmar.at)

**Karte/Führer:** AV-Karte 31/2 „Stubaier Alpen – Sellrain“ 1:25 000; Infos und Tourenplanung im Internet: [www.tourenlehrpfad.at](http://www.tourenlehrpfad.at)

**Weg:** Von Praxmar rechts hinauf und über die Piste neben dem kleinen Schlepplift. Rechts halten, bis eine Waldschneise den Weiterweg vermittelt. Der Rodelweg wird bis in die Nähe der Koglhütte (2220 m) mehrfach gekreuzt. Dann über einen herrlichen freien Hang stets in westlicher Richtung hinauf zu einem großen Steinmann am Schönbichl (2344 m) am oberen linken Ende des Hangs. Nun die Spuren, die nach links ziehen, ignorieren (sie führen zum Zischgeles), sondern weiter über Mulden in ein kleines Tal hinein und entlang der Stangenmarkierungen über ein paar Steilstufen weiter. In einer steilen Querung etwas nach rechts, dann weiter zum Satteljoch (2734 m). Hier ist das Skidepot, und es geht zu Fuß unschwierig über den felsdurchsetzten Rücken in



rund 15 Minuten hinauf zum Gipfel. Für die Abfahrt bieten sich entlang der Aufstiegsroute zahlreiche Variationsmöglichkeiten, um dem ganz großen Ansturm ein wenig ausweichen zu können.

**Info:** Die Internetseite [www.tourenlehrpfad.at](http://www.tourenlehrpfad.at) ist in die drei Abschnitte „Tourenplaner“, „Tourenlehrpfad“ und „Lernen“ unterteilt und bietet vielfältige Möglichkeiten, um sich Wissen der Lawinenkunde anzueignen und sich auf Grundlage aktueller Lawinenlageberichte auf eine Skitour vorzubereiten. Die konkrete Planung der Tour auf die Lamspenspitze findet man bei „Tourenlehrpfad“.

**ab München** 2,5 Std.  
**Bus & Bahn** Bahn nach Innsbruck, weiter mit Bus nach Gries im Sellrain  
**Talort** Praxmar, 1687 m  
**Schwierigkeit\*** Skitour mittelschwer  
**Kondition** groß  
**Ausrüstung** kompl. Skitourenausrüstung mit LVS-Gerät, Schaufel, Sonde  
**Dauer** 4 Std.  
**Höhendifferenz** ↗ 1200 Hm



© alpinwelt, Ausgabe 4/2011, Text: Philipp Raetke, Foto: Benutzer luidger auf Wikimedia Commons

\* alpinwelt-Schwierigkeitsbewertungen: [www.schwierigkeitsbewertung.alpinprogramm.de](http://www.schwierigkeitsbewertung.alpinprogramm.de)

**ab München** 2,5 Std.  
**Bus & Bahn** Bahn bis Landeck, Bus bis Serfaus  
**Talort** Serfaus, 1429 m  
**Schwierigkeit\*** Skitour mittelschwer  
**Kondition** mittel  
**Anforderung** Bei fehlenden Spuren gutes Orientierungsvermögen nötig. Auf Lawinengefahr ist insbesondere nach Neuschnee bzw. Windverfrachtungen zu achten.  
**Dauer** ↗ 2,5 Std.  
**Höhendifferenz** ↗ 750 Hm, ↘ 1575 Hm



© alpinwelt, Ausgabe 4/2011, Text & Foto: Martin Ross

## „Geschenker“ Dreitausender über Serfaus

### Skitour auf den Furgler, 3004 m

Früher war dieser Abstecher in die Samnaungruppe wegen des Skigebiets überlaufen, aber wegen zunehmend hoher Liftpreise regelt sich das Problem oft von alleine.

**Ausgangspunkt:** Bergstation der Planseggbahn (Sessel), 2375 m. Ein Skitoutenticket der Bergbahnen kostet 32,50 € (einmalige Bergfahrt bis ganz oben), der Tageskipass 44 €. Hinweis: Im autofreien Serfaus müssen Autos vor der Ortseinfahrt geparkt werden, aber zur Seilbahn fährt die Dorf-U-Bahn.

**Einkehr:** Neben diversen Restaurants befindet sich im Pistengebiet auch das Kölner Haus, 1965 m. Tel. 0043/5476/62 14 – [www.koelner-haus.at](http://www.koelner-haus.at). Wer hier die Nacht verbringt, ist nicht auf die Planseggbahn angewiesen, füllt gleich vor dem Haus an und spurt unter der Kerbhütte entlang der späteren Abfahrtsroute direkt zum Furglersee.

**Karte:** Österreichische Landkarte ÖKS0-UTM, Blatt 2226 „Landeck“ 1:50 000

**Aufstieg:** Dem Auffüllen geht eine Kurzabfahrt voraus, und zwar von der Bergstation entlang der sogenannten Kerbhütten-„Skiroute“ – bei Lawinengefahr nicht zu weit oben in den Hängen unterhalb des Planskopfs! Nach einem „Verlust“ von rund 60 Höhenmetern fällt man oberhalb der Kerbhütte auf und steigt westlich zum



Furglersee auf (2458 m, flaches Gelände für Kurzrast). Von hier aus führt der Aufstieg ins Furglerjoch (2748 m) und südwärts über Stufen und Mulden zum Furgler. Mit Ski bis zum Gipfelkreuz knapp über der 3000-Meter-Marke zu gehen, ist nur bei besonders günstigen Verhältnissen möglich.

**Abfahrt:** Bis kurz unterhalb des Furglersees folgt die Abfahrt der Aufstiegsroute. Dann lässt sich unterhalb der Kerbhütte ins Pistengebiet einscheren, wo hinter dem Kölner Haus die „Mittelabfahrt“ zurück nach Serfaus führt.

in unserer Servicestelle am Hauptbahnhof, Bayerstraße 21

Exklusiv für DAV-Mitglieder:  
das komplette Sortiment des DAV im Barverkauf

Öffnungszeiten  
Mo – Fr 8–19 Uhr, Sa 8–17 Uhr

### Alpine Karten

AV-Karten	5,95 €
AV-Karten auf DVD	79,00 €
Karten Bayer. Landesvermessungsamt	6,60 €
Tabacco-Karten	7,50 €
Schweizer Landeskarten	ab 9,20 €



### Eine völlig neue DAV-Kollektion – hochaktuell & sportlich

1 Langarm-T-Shirt Jungen	22,80 €	8 Softshelljacke Herren	69,80 €
2 Rollkragenpulli Mädchen	22,80 €	9 Flanellhemd Damen	49,80 €
3 Langarm-T-Shirt Herren	24,80 €	10 Flanellhemd Herren	49,80 €
4 Stehkragenpulli Damen	24,80 €	11 Flanellhemd Mädchen	34,80 €
5 Warme Wollfleecejacke Damen	69,80 €	12 Flanellhemd Jungen	34,80 €
6 Warme Wollfleecejacke Herren	69,80 €	13 Wollstrickmütze Damen	17,80 €
7 Softshelljacke Damen	69,80 €	14 Wollstrickmütze Herren	17,80 €



### Alpine Literatur

NEU! AV-Karten Bay. Alpen	5,95 €
Die „Münchner“ Berghütten	6,00 €
div. Führer und Lehrbücher	ab 11,90 €



### Navigationshilfen

Garmin Oregon	379,00 €
Garmin 62s	399,00 €
Garmin-AV-Karten (SD)	99,00 €



### DAV-Taschen

15 Kulturtasche	15,80 €
16 Reisetasche	34,80 €
17 Umhängetasche	29,80 €
18 Geldbörse	9,80 €



DAV Summit Club Reisetasche  
140 Liter 69,95 €

